

LANDGANGSINFORMATIONEN FÜR LEIXÕES & PORTO / PORTUGAL

Leixões liegt im Norden Portugals, rund vier Kilometer nördlich der Mündung des Douro in den Atlantik, unweit der Metropole Porto. Die Stadt selbst ist als eigenständiges Stadtgebiet nicht separat erfasst, sondern gehört administrativ zur Gemeinde Matosinhos im Distrikt Porto. Das natürliche, schützende Hafenbecken diente schon seit der Antike als sicherer Ankerplatz. Die moderne Entwicklung begann jedoch erst Ende des 19. Jahrhunderts, als der Hafen systematisch angelegt und immer wieder erweitert wurde, um den zunehmenden Anforderungen des internationalen Handels gerecht zu werden. Zu sehen gibt es in Leixões selbst leider nicht viel. Neben einer wenig spannenden Markthalle ist vielleicht die Uferpromenade mit einigen Restaurants zu empfehlen, oder ein Spatziergang am Strand.

**Pier:**  South Cruise Terminal

**Tourist-Info:** Diverse Anbieter in der gesamten Innenstadt Portos, geöffnet meist von 10:00 – 19:00 Uhr.

**Taxen:** Taxen finden sich in der Regel am Hafenausgang.

**Shuttle:** Es verkehrt ein Shuttlebus zwischen dem Terminal und dem etwa 1,5 km entfernten Hafenausgang.  
Der Shuttlebus fährt nach Bedarf, voraussichtlich etwa alle 10 Minuten.

Was kann man unternehmen / Sehenswertes in Porto

**Livraria Lello** – Die Buchhandlung aus dem Jahr 1906 gilt als eine der schönsten der Welt, bekannt für ihre kunstvolle Innenarchitektur und die geschwungene Holztreppe. Sie soll als Vorbild für die Hogwarts-Bibliothek der Harry-Potter-Filme gedient haben. Geöffnet von 09:00 – 19:30 Uhr, Eintritt ab 10 €.

**Torre dos Clérigos** – Der barocke Glockenturm der Igreja dos Clérigos ragt 76 Meter in den Himmel und gilt als Wahrzeichen Portos. Von hier bietet sich ein tolles Panorama über die Dächer der Altstadt, den Douro und die Brücken.

**Estação de São Bento** – Der Bahnhof besticht durch seine Vorhalle, die mit über 20.000 handbemalten Azulejo-Fliesen geschmückt ist. Diese Fliesenbilder schildern historische Szenen Portugals.

**Ribeira** – Die historische Altstadt erstreckt sich am linken Ufer des Douro und gehört seit 1996 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Ihre engen, kopfsteingepflasterten Gassen sind gesäumt von bunten Prachtfassaden, in denen Cafés und Restaurants in den Arkaden zum Verweilen einladen.

**Kathedrale Sé do Porto** – Die Kathedrale thront seit dem 12. Jahrhundert auf einem Felsen über der Stadt und vereint romanische Ursprünge mit gotischen und barocken Erweiterungen. Direkt unter der Kathedrale liegen archäologische Ausgrabungen römischer und maurischer Siedlungen. Geöffnet von 09:00 – 18:30 Uhr, Eintritt 3 €.

**Palácio da Bolsa** – Das neoklassizistische Gebäude entstand zwischen 1842 und 1910 an Stelle eines Klosters. Prunkstück ist der “Arabische Saal”, der maurische Stilelemente mit europäischem Klassizismus vereint: filigrane Stuck-arbeiten, goldene Verzierungen und farbige Mosaike. Geöffnet von 09:00 – 18:30 Uhr, Eintritt 14 €, ermäßigt 9,50 €.

**Igreja de São Francisco** – Die Kirche hat eine gotische Grundstruktur aus dem 14. Jahrhundert, beeindruckt aber durch ihr barockes Interieur. Der gesamte Innenraum ist mit vergoldeten Holzschnitzarbeiten (Talha Dourada) ausgekleidet, die Heilige, Engel und florale Motive in opulenter Detaillierung zeigen. Unterhalb des Hochaltars befindet sich die berühmte „Katakombe“ aus Tausenden menschlicher Schädel, Zeugnis mittelalterlicher Pestzeiten.

**Ponte de Dom Luís I** – Die markante, doppeldeckige Eisenbrücke von 1886 verbindet Porto mit Vila Nova de Gaia am anderen Flussufer. Die untere Ebene ist für Autos und Fußgänger, die obere Ebene für die historische Metro-Linie D. Ein Aufstieg über das Fußgängergestell offenbart spektakuläre Blicke auf die Stadt und das weite Flussbett.

**Portweinkeller von Vila Nova de Gaia** – An den gegenüberliegenden Flussufern lagern in Vila Nova de Gaia die traditionsreichen Portweinkeller großer Firmen wie Sandeman oder Taylor’s. Hier erfahren Sie alles über Rebsorten, Herstellung und Lagerung des berühmten Likörweins. Zum Abschluss gehört eine Verkostung in schummrigem Kellerambiente, bei der verschiedene Reifungsstufen und Geschmacksprofile probiert werden.

